



Decarbon Days, copyright © Foto: Andreas Franke

2. Quartal  
2025

# Europa Profil

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

mit dem Sommer vor Augen blicken wir auf ein bewegtes zweites Quartal 2025 zurück. Unsere Region hat gezeigt, wie vielfältig und lebendig Europa im Alltag erlebbar wird: Von inspirierenden Begegnungen beim Brandenburger Zukunftstag über den Besuch lettischer Unternehmerinnen bis hin zur trilateralen Studienreise nach Liberec – überall stand der Austausch über Grenzen hinweg im Mittelpunkt.

Besondere Höhepunkte waren die 3. Cottbuser Europagespräche an der BTU, bei denen die Lausitz mit ihrer Bewerbung als Net Zero Valley ein klares Signal für eine klimaneutrale Zukunft setzte, sowie das Café Europa in Neu-Schmellwitz, das mit „Kekschen, Quiz und Karaoke“ zahlreiche Menschen zusammenbrachte. Auch die Preisverleihung des Europäischen Wettbewerbs und die Übergabe des Abschlussberichts unseres Common Ground-Projekts haben eindrucksvoll gezeigt, wie engagiert Bürgerinnen und Bürger in unserer Region Europa mitgestalten.

In dieser Ausgabe finden Sie Informationen u.a.:  
zu den 3. Cottbuser Europagesprächen,  
zum deutsch-polnischen Infotag in Guben,  
zum Bürgerfest „50 Jahre Städtepartnerschaft Cottbus-Zielona Góra“  
zum trilateralen Austausch beim Europe Direct Liberec,  
zur Preisverleihung des Europäischen Wettbewerbs,  
zum Abschluss des Bürgerbeteiligungsprozesses und  
zur Arbeit des Bürgerbeirats sowie  
zum Climathon 2025 in Cottbus

Auch der deutsch-polnische Infotag am 18. Juni in Guben, das Bürgerfest „50 Jahre Städtepartnerschaft Cottbus – Zielona Góra“ und der Klimathon 2025 während der Decarbon Days in Cottbus waren ein Erfolg. All diese Veranstaltungen zeigen, dass Europa hier vor Ort nicht nur ein politisches Projekt, sondern gelebte Realität ist.

Wir danken allen Partnern herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen einen schönen Sommer voller europäischer Begegnungen.

Mit besten Grüßen  
Ihr Europe Direct Guben  
und das Team der Euroregion Spree-Neiße-Bober



Stadtfest Cottbus © Foto: Andreas Franke



## Rückblick: 3. Cottbuser Europagespräche an der BTU Cottbus-Senftenberg – Lausitz im Fokus der europäischen Klimapolitik

Am **16. Mai 2025** fanden an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg die „3. Cottbuser Europagespräche“ (CEG) statt. Die Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der BTU Cottbus-Senftenberg, der Stadt Cottbus, der Euroregion Spree-Neiße-Bober sowie dem Europe Direct Informationszentrum Guben organisiert.

Die diesjährigen Europagespräche standen unter der Schirmherrschaft des Ministers der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Herrn Robert Crumbach, der mit einer Videobotschaft zu Beginn der Veranstaltung zu den Teilnehmenden sprach.

Im Mittelpunkt des Abends stand die symbolische Übergabe der Bewerbung der Lausitz als „Net Zero Valley“ bei der Europäischen Kommission – ein bedeutender Schritt, mit dem die Region ihre Ambitionen als Modellregion für klimaneutrale Industrie und Energieerzeugung unterstreicht.

Rund 80 Gäste verfolgten die Podiumsdiskussion mit folgenden Gesprächspartner:innen:

- **Christine Herntier**, Bürgermeisterin der Stadt Spremberg/Grodtk und Sprecherin der Lausitzrunde,
- **Dr. Markus Niggemann**, Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Cottbus,
- **Lars Katzmarek**, Mitglied des Landtags Brandenburg.

Nach einführenden Grußworten des Vizepräsidenten der BTU, **Prof. Dr.-Ing. Michael Hübner**, sowie des Cottbuser Oberbürgermeisters **Tobias Schick**, wurde deutlich, wie stark die Zusammenarbeit zwischen Land und Region im aktuellen Bewerbungsprozess ist. Die Referierenden boten vielschichtige Einblicke in die Entstehung, Ziele und Herausforderungen der Bewerbung.

Besonders betont wurde das Potenzial der Lausitz, als „Hotspot des Wachstums“ in der EU eine Vorreiterrolle beim „grünen Industrieplan“ einzunehmen. Durch die Bündelung klimaneutraler Industrie, innovativer Energieprojekte und grenzüberschreitender Zusammenarbeit soll das Net Zero Valley zu einem europäischen Leuchtturm im Strukturwandel werden.

Die Veranstaltung wurde souverän moderiert von **Sebastian Schiller**. Auch **Dr. Tinko Hempel**, der neue Staatssekretär für Europa des Landes Brandenburg, nahm aktiv an der Diskussion teil.

Allen Teilnehmenden wurde ein kompaktes Handout mit den zentralen Fakten zur Bewerbung zur Verfügung gestellt. In der anschließenden Fragerunde konnten zahlreiche Anliegen aus dem Publikum aufgegriffen und diskutiert werden.



Insgesamt boten die 3. Cottbuser Europagespräche einen informativen und motivierenden Einblick in den europapolitischen Kurs der Lausitz – eine Region, die mit Innovationskraft und gemeinsamer Vision ihren Weg in die klimaneutrale Zukunft geht.





## Decarbon Days in Cottbus geben der Lausitz neue Impulse!

Vom 26.06.-28.06. fanden in Cottbus die erstmalig die sog. Decarbon Days statt.

Ziel dieses neuen Veranstaltungsformats, welches durch unterschiedliche Akteure aus der Lausitz organisiert wurde,

war es der Frage: „Wie sieht die saubere Zukunft von Energie und Industrie aus?“ auf den Grund zu gehen.

Es gab viele Möglichkeiten, um mit Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zu diskutieren und modernste Hightech Lösungen hautnah kennenzulernen.

Der erste Tag stand dabei unter dem Titel „EU-Summit“. Es gab einen politischen Abend mit hochkaratigen Entscheidungsträgern unter der Schirmherrschaft des Europaparlamentarierers Dr. Christian Ehler.



Der zweite Tag lief unter dem Motto „Tech-Festival“ und beinhaltete ein vielseitiges Bühnenprogramm, welches wichtige Informationen zu den Herausforderungen und Chancen von Cleantech (also der sog. „sauberen Technologien“) lieferte.



Der dritte und letzte Tag firmierte als sog. „TALENT-DAY“. Es ging insbesondere v.a. um die Karrierechancen junger Menschen.

Im Fokus stand der deutsch-polnische Klimathon 2025, der darauf abzielt die zunehmende, grenzüberschreitende Verflechtung in den Bereichen Innovation, Bildung, Forschung und Entwicklung sowie einen deutsch-polnischen Wissenstransfer zwischen der Universität Zielonogorski und der BTU Cottbus-Senftenberg voranzutreiben.

Insgesamt 10 Teams mit Studierenden beider Hochschulen meldeten sich an und stellten einer Jury ihre Projektideen vor, welche Lösungen für die Industrie beinhalteten, die die Effizienz, Zuverlässigkeit und Integration von erneuerbaren Energiequellen in moderne Energiesysteme ermöglichen sollen. Als Sieger ging das Team „Net Zero“ von der BTU CS hervor.

Wir freuen uns sehr, dass wir den o.g. Talent Day – als gemeinsamen Antrag der zwei Helden GmbH, der BTU CS und der Universität Zielonogorski – über unseren Kleinprojektfonds unterstützen – und die Studierenden durch unser Europe Direct Informationszentrum begleiten konnten.



Wir sind guter Dinge, dass die Decarbon Days ein fester Bestandteil für den internationalen Austausch zur Zukunft der CO2-freien Industrie in der Lausitz werden können.



## Zukunftstag 2025: Schüler:innen des Pestalozzi-Gymnasiums zu Gast im Europe Direct Guben

Am **03. April 2025** fand in Brandenburg erneut der **Zukunftstag für Mädchen und Jungen** statt – ein landesweiter Aktionstag, an dem Jugendliche Einblicke in Unternehmen und Institutionen erhalten und verschiedene Berufsfelder kennenlernen können.

Auch das Europe Direct Guben öffnete seine Türen und durfte mit Michal, Dawid und Antonina drei interessierte Schüler:innen des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums begrüßen. Die Jugendlichen erhielten nicht nur einen Überblick über die vielfältige Arbeit unseres Zentrums, sondern konnten auch selbst aktiv werden: Eine ihrer Aufgaben war die Erstellung einer Videobotschaft zum 790. Jubiläum der Stadt Guben.



Das Ergebnis konnte sich sehen lassen – der kreative Beitrag der drei Praktikanten wurde im Mai im Rahmen des diesjährigen Frühlingsfestes der Öffentlichkeit präsentiert. Für uns war es eine Freude, die Jugendlichen zu begleiten, und wir hoffen, ihnen einen inspirierenden Einblick in die europäische Arbeit in der Grenzregion vermittelt zu haben.

## 72. Europäischer Wettbewerb: Kreativität aus Cottbus und Guben prämiert

Der 72. Europäische Wettbewerb ist entschieden: In diesem Jahr beteiligten sich über 74.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland und von Deutschen Schulen im Ausland. Unter dem Motto „Europa? Aber sicher!“ setzten sie sich mit Themen wie Demokratie, Frieden, Ernährungssicherheit oder auch dem sicheren Schulweg auseinander. Ihre Ideen hielten die Teilnehmenden in vielfältigen Formen fest – von Zeichnungen und Collagen über Gedichte und Songs bis hin zu kurzen Filmen.

Besonders erfreulich: Auch Jugendliche aus unserer Region konnten die Jury überzeugen. Salma Mandozai von der Schmellwitzer Oberschule erhielt für ihren Beitrag zum Thema „In Europa unterwegs“ einen Bundespreis – gestiftet vom Präsidenten des Bundesrates in Form eines Buchgutscheins.

Ein gemeinsames Video über Guben von Helena Zutkowski und Konstancja Bach von der Gubener Friedensschule wurde mit einem Sonderpreis in Form eines Geldpreises ausgezeichnet.



Diese Erfolge zeigen, wie kreativ und engagiert junge Menschen aus Cottbus und der Grenzregion europäische Themen aufgreifen. Sie leisten damit nicht nur einen Beitrag zur Vielfalt des Wettbewerbs, sondern setzen auch ein starkes Zeichen für die Bedeutung Europas im Alltag.





## Europäischer Austausch mit interkulturellem Fokus

### Lettische Unternehmerinnen zu Gast in Cottbus, Guben und Zielona Góra

Vom 8. bis 11. April 2025 besuchte eine Gruppe von acht lettischen Unternehmerinnen aus ländlichen Regionen Polen und Deutschland. Die Teilnehmerinnen hatten zuvor an einem Wettbewerb des Europe Direct Zentrums Eastern Latvia teilgenommen. Bei diesem europäischen Video-Wettbewerb über EU-Fördermittel wurden die Beiträge mit den meisten „Likes“ prämiert. Die Gewinnerinnen sind in ihren Heimatregionen stark vernetzt und engagieren sich insbesondere in den Bereichen ländliche Entwicklung und Tourismus.

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch in Cottbus am 9. April. Hier stand die Begegnung mit der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten der Stadt Cottbus im Mittelpunkt.



Im Gespräch ging es um Fragen der kulturellen Identität und den Erhalt einer Minderheitensprache im europäischen Kontext – ein Thema, das die lettischen Gäste sehr bewegt. Daneben lernten die Unternehmerinnen die Cottbuser Altstadt kennen und erhielten Einblicke in den Strukturwandel der Energieregion.

Am Nachmittag besuchte die Gruppe das Europe Direct Zentrum in Guben. Bei einem Stadtrundgang durch die Eurostadt Guben-Gubin erfuhren die Gäste mehr über die Besonderheiten des deutsch-polnischen Grenzraums. Den Abschluss des Tages bildete ein Ausflug nach Zielona Góra mit Stadtführung, Weinverkostung und Abendessen.

Die Studienreise, über die auch in regionalen Medien berichtet wurde, bot den Teilnehmerinnen wertvolle Impulse für ihre Arbeit in Lettland. Organisiert wurde sie in enger Zusammenarbeit der beteiligten Europe Direct Zentren. Auf lettischer Seite übernahm Inta Rimšāne, Leiterin des Europe Direct Informationszentrums Eastern Latvia, die Koordination.

## Studienreise zum deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck – Grenzen überwinden, Ideen teilen, Zukunft gestalten

Im April 2025 trafen sich die EUROPE DIRECT-Zentren aus Liberec (CZ), Szczecin (PL) und Guben (DE) zu einer gemeinsamen Studienreise in der Grenzregion zwischen Polen, Deutschland und Tschechien. Gastgeber war das Eurocentrum Europe Direct Liberec.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten für die kommenden Jahre. Diskutiert wurden unter anderem:

- Kooperation am Dreiländereck: Wie können Projekte noch wirkungsvoller über Grenzen hinweg umgesetzt werden?
- Transnationale Öffentlichkeitsarbeit: Welche Formate eignen sich, um Wissen über die EU lokal sichtbar zu machen?





- Jugendbeteiligung: Wie lassen sich junge Menschen stärker in europäische Dialogprozesse einbinden?
- Ideen für 2026: Erste Ansätze für neue trilaterale Initiativen wurden bereits entwickelt.



Das Treffen war nicht nur eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, sondern auch ein Impulsgeber für neue Projekte. Es zeigte sich, dass trotz sprachlicher und administrativer Unterschiede die gemeinsame Motivation verbindet: Europa vor Ort erlebbar zu machen.

Darüber hinaus nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Einladungen zu weiteren Veranstaltungen auszusprechen: So wurde u. a. das EUROPE DIRECT Liberec zum Bürgerdialog zur polnischen EU-Ratspräsidentschaft in Dresden sowie zum Festival der Dekarbonisierung im Juni in Cottbus eingeladen.

Das Fazit: Wo sich Grenzen treffen, entstehen nicht nur geografische Schnittpunkte, sondern auch neue Ideen, gemeinsame Werte und Energie für die europäische Zukunft.

## „Kekse, Quiz und Karaoke“ – Café Europa in Neu-Schmellwitz lud zum Mitmachen ein

Am 8. Mai 2025 öffnete das „Café Europa“ im Kultur- und Begegnungszentrum 7512 in Neu-Schmellwitz seine Türen. Unter dem Motto „Kekse, Quiz und Karaoke“ erlebten die Gäste einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Gesprächen, interaktiven Aktionen und kulturellen Beiträgen rund um Europa.

Besonders beliebt war das Europa-Quiz am frisch eingetroffenen Glücksrad. Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen über die EU zu testen – und so entstanden ganz nebenbei spannende Gespräche über Europa im Alltag.



Das Café Europa bot Raum für Begegnungen zwischen Jung und Alt und sorgte für eine lebendige Atmosphäre in einem Stadtteil, der oft als „schwierig“ gilt. Umso erfreulicher war die große Resonanz: Zahlreiche Gäste folgten der persönlichen Einladung von Justyna Michniuk, die mit viel Engagement vor Ort die Werbetrommel rührte.

Das Fazit: Ein gelungener Nachmittag, der zeigte, dass europäische Themen nahbar, unterhaltsam und zugleich inspirierend sein können.





## Bürger gestalten mit: Abschlussbericht des deutsch-polnischen Beteiligungsprojekts an politische Entscheidungsträger übergeben

Mit der fünften und letzten Dialogveranstaltung am **1. April 2025** in der Alten Färberei in Guben fand das Beteiligungsprojekt „Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“ seinen feierlichen Abschluss. Die Initiative war Teil des Förderprogramms „**Common Ground – Über Grenzen mitgestalten**“ der **Robert Bosch Stiftung** und wurde von der **Euroregion Spree-Neiße-Bober / Sprewa-Nysa-Bóbr** umgesetzt.

Rund 100 Teilnehmende – darunter zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft – nahmen an der Veranstaltung teil, um gemeinsam die Ergebnisse aus zwei Jahren intensiven Austauschs zu reflektieren.

### Wünsche und Handlungsempfehlungen der Bevölkerung im Fokus

Im Zentrum der Veranstaltung stand die Vorstellung der konkreten Empfehlungen der Bürgerschaft zu vier zentralen Themenfeldern:

- Gesundheit,
- Bildung,
- Öffentlicher Personennahverkehr,
- Tourismus.

Diese Themen wurden im Rahmen von vier Podiumsdiskussionen vertieft und mit politischen Vertreterinnen und Vertretern diskutiert. Der gesamte Prozess wurde durch das Steinbeis-Mediationsteam IKOME aus Leipzig moderierend zweisprachig begleitet.

### Mehr als 400 Menschen beteiligt – Bürgerbeirat gegründet

In den vergangenen 20 Monaten wurden vier große Bürgerdialoge durchgeführt, an denen insgesamt über 400 Personen aus Deutschland und Polen teilgenommen haben. Im Rahmen des Projekts wurde zudem erstmals ein deutsch-polnischer Bürgerbeirat gegründet. Dieses Gremium, bestehend aus engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern der Grenzregion, will seine Arbeit auch nach Projektende fortführen. Ein erstes Nachbereitungstreffen ist bereits am 15. Mai 2025 stattgefunden hat.

## Politische Anerkennung auf beiden Seiten der Grenze

Zu den geladenen Gästen zählten unter anderem der **Wojewode der Woiwodschaft Lubuskie, Marek Cebula**, die **stellvertretende polnische Bildungsministerin, Izabela Ziętka**, die **Brandenburger Landtagsabgeordneten Nadine Graßmel (SPD)** und **Julian Brüning (SPD)** sowie der **deutsche Generalkonsul in Breslau, Martin Kremer**.

In seinem Grußwort würdigte Wojewode Cebula den grenzüberschreitenden Dialog als „wertvollen Prozess auf Augenhöhe“, der Politik und Verwaltung zu konkretem Handeln verpflichtete. Auch der **stellvertretende Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Olaf Lalk**, hob hervor, dass diese Form der Beteiligung „Pioniercharakter“ habe und die Mitbestimmung im Grenzraum auf ein neues Niveau hebe.

### Dank und Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement

Der **polnische Präsident der Euroregion, Czesław Fiedorowicz**, bedankte sich ausdrücklich bei den aktiven Bürgerinnen und Bürgern sowie bei allen beteiligten Organisationen. Der **Geschäftsführer der Euroregion, Carsten Jacob**, betonte, dass das Engagement der Teilnehmenden alle Erwartungen übertroffen habe – ein klares Signal, wie sehr den Menschen dies- und jenseits der Grenze ihre gemeinsame Region am Herzen liege.

Ein besonderer Moment war die Übergabe einer Dankurkunde durch Generalkonsul Martin Kremer im Namen des **Beauftragten für deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit, Dietmar Nietan**. Die Urkunde wurde an Carsten Jacob und Czesław Fiedorowicz stellvertretend für das gesamte Projektteam überreicht.

### Abschlussbericht veröffentlicht

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sind in einem zweisprachigen Abschlussbericht dokumentiert, der am 1. April als Entwurfsfassung offiziell an die politischen Entscheidungsträger übergeben wurde. Der endgültige Bericht wird online zur Verfügung gestellt und unter folgendem Link abrufbar sein:

<https://euroregion-snb.de/common-ground>

Die Veranstaltung wurde moderiert von **Sebastian Schiller**.



## 5. Sitzung des Deutsch-Polnischen Bürgerbeirats in Guben – Abschlussbericht vorgestellt und Blick in die Zukunft geworfen

Am **15. Mai 2025** kam der Deutsch-Polnische Bürgerbeirat in Guben zu seiner fünften Sitzung zusammen. Das Gremium tagte im Rahmen des Projekts „Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“, das durch die Robert Bosch Stiftung im Förderprogramm Common Ground gefördert und von der **Euroregion Spree-Neiße-Bober** initiiert wurde. Ziel des Projekts ist es, Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Oder mit politischen Entscheidungsträgern und der Verwaltung in einen konstruktiven Dialog zu bringen. In den vergangenen 20 Monaten wurden **fünf Bürgerdialoge** mit insgesamt über **400 Teilnehmenden** aus Deutschland und Polen organisiert. Im Mittelpunkt stand stets der grenzüberschreitende Austausch zu relevanten Themen der Region. Der paritätisch besetzte Bürgerbeirat begleitet diesen Prozess als beratendes Gremium. Seine Aufgabe: die Dialoge inhaltlich mitzugestalten, Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger zu bündeln und eine kritische Reflexion zu ermöglichen.



Zentrales Thema der 5. Sitzung war die Auswertung des letzten Bürgerdialogs, der am **1. April 2025 in Guben** stattfand. Dort wurden die **prioritären Empfehlungen aus der Bevölkerung** offiziell vorgestellt und anschließend an Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung übergeben – in Form eines fundierten Abschlussberichts. Dieser Bericht enthält konkrete Vorschläge in den Bereichen **grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, Bildung, Tourismus und öffentlicher Nahverkehr**, jeweils mit fünf zentralen Forderungen und Empfehlungen. Der Bürgerbeirat nahm sich Zeit, den Abschlussbericht eingehend zu analysieren und gab grünes Licht für eine finale Publikation und deren Veröffentlichung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Diskussion über die Zukunft des Bürgerbeirats nach dem Projektende. Alle anwesenden Mitglieder signalisierten ihre Bereitschaft, **ehrenamtlich weiter im Beirat mitzuwirken** und ein mögliches Folgeprojekt, das aktuell von der Geschäftsstelle der Euroregion Spree-Neiße-Bober vorbereitet wird, aktiv zu unterstützen. Die Entscheidung über die weitere Förderung und Struktur des Beteiligungsformats wird voraussichtlich bis Ende September 2025 fallen.



Auch über den Fortgang der Bürgerbeteiligung und die Perspektiven des Bürgerbeirats wird öffentlich berichtet: Am **6. Juni 2025** haben Vertreterinnen und Vertreter des Gremiums im Rahmen der **Mitgliederversammlung der Euroregion in Forst (Lausitz)** Einblick in ihre Arbeit geben. Der starke gemeinsame Wille zur Mitgestaltung und der gelebte Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zeigen: Die Bürgerbeteiligung in der deutsch-polnischen Grenzregion ist auf einem guten Weg – und soll im Sinne der Menschen vor Ort weiterentwickelt und dauerhaft verankert werden.



## Fahrradtouristen auf dem Oder-Neiße-Radweg zu Gast im Europe Direct Guben

Am 22. Mai 2025 durften wir in unserem Besucherzentrum eine Gruppe von 13 Fahrradtouristen begrüßen, die auf dem Oder-Neiße-Radweg unterwegs waren.

Bei ihrem Zwischenstopp erhielten die Gäste einen Einblick in die Arbeit der Euroregion Spree-Neiße-Bober und erfuhren, wie die touristischen Highlights der Region durch die Europäische Union gefördert werden. Besonderes Interesse galt dem Kooperationsprogramm Interreg V A Brandenburg–Polen 2014–2020, das zahlreiche Projekte in der Grenzregion möglich gemacht hat – von Infrastrukturmaßnahmen bis hin zu Begegnungsinitiativen.



Im Anschluss entwickelte sich eine lebhafte Diskussion: Die Besucher stellten Fragen zum Alltag im deutsch-polnischen Grenzraum, zu kulturellen Unterschieden und zu den vielen Begegnungsprojekten, die die Euroregion im Rahmen des Kleinprojektfonds (KPF) umgesetzt hat.

Der Besuch machte einmal mehr deutlich, wie sehr der Oder-Neiße-Radweg nicht nur ein touristisches Highlight, sondern auch eine Brücke zwischen den Menschen in Deutschland und Polen ist.

## Sicher, Europa? Stimmen zur polnischen Ratspräsidentschaft 2025

Am 5. Juni fand im Kraszewski-Museum Dresden eine lebendige Diskussionsrunde zur polnischen EU-Ratspräsidentschaft 2025 statt – organisiert von EUROPE DIRECT Dresden mit Partnern aus Sachsen und der Grenzregion. Für uns als Euroregion Spree-Neiße-Bober war es eine Freude, zur Kooperation eingeladen zu werden.



Im Mittelpunkt stand für uns der Austausch mit den Gästen: die lebendigen Diskussionen, die vielfältigen Perspektiven und die gemeinsame Suche nach Antworten auf aktuelle europäische Fragen. Das Kraszewski-Museum bot dafür einen besonders passenden Rahmen – ein symbolischer Ort, der die Verflechtungen polnischer und deutscher Geschichte sichtbar macht.

Diskutiert wurde, wie Polens Vorsitz im Rat der EU die Zukunft Europas beeinflusst und welche Impulse er für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Bildung, Infrastruktur und Umwelt gibt. Gerade hier, an der deutsch-polnischen Grenze, zeigt sich, wie Europa im Alltag wirkt – nicht nur in Brüssel.

Mit Dr. Marzenna Guz-Vetter (TEAM EUROPE DIRECT), Dr. Marta Kozłowska (TU Dresden) und Czesław Fiedorowicz (Konvent der Euroregion Spree-Neiße-Bober) waren erfahrene Stimmen vertreten, die Themen wie Sicherheit, Migration und regionale Kooperation aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten.

Wir danken unseren Partnern in Dresden herzlich für die Einladung und Zusammenarbeit.



## Leben und Arbeiten beim Nachbarn – vom Infotag zum Grenzinformationspunkt

Was vor einigen Jahren als Initiative des EURES-Teams der Agentur für Arbeit Cottbus begann, hat sich zu einem festen Format in unserer Euroregion entwickelt: die Deutsch-Polnischen Infotage. Gemeinsam mit EUROPE DIRECT Guben und vielen Partnern konnten Bürger:innen hier regelmäßig ihre Fragen rund um Arbeiten, Lernen und Leben im Nachbarland stellen.



So auch am 14. Juni 2024 in der Alten Färberei in Guben: Rund 30 Institutionen aus Deutschland und Polen standen den vielen Interessierten Rede und Antwort – selbstverständlich zweisprachig, unterstützt durch Dolmetscher. Besonders erfreulich: Das große Interesse zeigte, wie wichtig Informationen zur grenzüberschreitenden Mobilität sind.

Mit dem Infotag 2025 wurde ein neuer Schritt gegangen: Am 18. Juni 2025 startete offiziell der Grenzinformationspunkt (GIP) unserer Euroregion – ein dauerhaftes, von Interreg VI A Brandenburg-Polska 2021–2027 gefördertes Angebot. Der GIP bündelt Beratung zu Themen wie Arbeit, Wohnen, Ausbildung oder Behördenwegen und arbeitet dabei eng mit einem breiten Netzwerk von Fachinstitutionen zusammen.

👉 Dieses Angebot wird in diesem Jahr erneut verfügbar gemacht: Der nächste Deutsch-Polnische Infotag findet am 15. Oktober 2025 in Guben statt. Wir freuen uns schon jetzt auf den Austausch mit Bürger:innen und Institutionen aus beiden Ländern!

## Cottbus feiert Städtepartnerschaften – mit Bürgerfest und Europa-Bezug

Am 20. Juni 2025 wurde im Ratssaal des Cottbuser Stadthauses ein doppeltes Jubiläum gefeiert: 50 Jahre Städtepartnerschaft Cottbus-Zielona Góra und 30 Jahre Cottbus-Gelsenkirchen.

Die Veranstaltung bot Gelegenheit, gemeinsam mit vielen polnischen und deutschen Gästen auf Jahrzehnte vielfältiger Zusammenarbeit zurückzublicken – und zugleich in die Zukunft zu blicken.

So übergaben Studierende der BTU Cottbus-Senftenberg den Abschlussbericht ihres Masterprojekts „Doppelstadt Cottbus-Zielona Góra – Chancen und Potenziale einer 360-Grad-Perspektive in der Lausitz und in der Wojewodschaft Lubuskie“ an Oberbürgermeister Tobias Schick sowie an Dr. Jarosław Flakowski, den stellvertretenden Stadtpräsidenten von Zielona Góra. Zudem unterzeichneten beide eine



aktuelle Vereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit der Städte.

Im Anschluss wurde eine Premiere gefeiert: die Eröffnung des 1. Deutsch-Polnischen Bürgerfestes „Wein und Kulinarik“ auf dem Klosterplatz. Gemeinsam eröffnet von den Vertretern der drei Partnerstädte und Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz, lockte das Fest zahlreiche Besucher:innen an.

Unsere Geschäftsstelle war mit einem Infostand vor Ort, um mit den Menschen über Europa und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ins Gespräch zu kommen. Das Bürgerfest wurde über den Kleinprojektfonds unserer Euroregion Spree-Neiße-Bober gefördert.





**EUROPE DIRECT**  
Guben

## Impressum

**Haben Sie Fragen zur EU?**

Wenden Sie sich an uns:

**Europe Direct Guben**

Berliner Str. 7  
03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 6867056

E-Mail: [europedirect@euroregion-snb.de](mailto:europedirect@euroregion-snb.de)

Bild: Geschäftsstelle der Euroregion  
Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des  
Europe Direct Guben



## Unsere Öffnungszeiten:

montags - donnerstags 09.00-16.00 Uhr

freitags 09.00-13:00 Uhr

oder nach Vereinbarung